



Projektidee 2: Wie kommen wir zur Schule ?



empfohlenes Alter:
ab 3. Schulstufe



Arbeitsunterlagen:
Kopiervorlagen B1, B2, B3

Impulsfragen:

Immer mehr Menschen leiden an der Feinstaubbelastung, für die in Ballungsräumen der Autoverkehr hauptverantwortlich ist. Doch wie kommen wir selbst zur Schule? Welche Verkehrsmittel bevorzugen wir?

Methodische Anregungen:

Viele AutofahrerInnen benützen das Auto auch für Strecken, wo andere Verkehrsmittel komfortabler und sinnvoller eingesetzt werden könnten. Zum Beispiel eine Fahrt in die Trafik, die nur 500 Meter entfernt liegt oder für einen Arbeitsweg, obwohl ein guter Anschluss mit dem Bus besteht. Der steigende Autoverkehr führt aber dazu, dass immer mehr Menschen an zunehmender Feinstaubbelastung leiden. Die Erwachsenen haben oft zu wenig Information über das Rad fahren oder die Benützung öffentlicher Verkehrsmittel oder sind einfach zu bequem, um umzusteigen. Um herauszufinden, welche Autowege sich durch andere Verkehrsmittel ersetzen lassen, muss vorerst analysiert werden, wie die SchülerInnen und LehrerInnen zur Schule kommen. Und so kann man das machen:

Aufzeigemethode:

In der eigenen Klasse ist es sehr einfach, eine Mobilitätserhebung durchzuführen. Besonders geeignet ist die Aufzeigemethode. Dabei fragt der Lehrer/die Lehrerin die SchülerInnen, wer mit welchem Verkehrsmittel zur Schule kommt und trägt die entsprechende Menge als Strichliste oder absolute Zahl in die Kopiervorlage A ein. Dann wird gemeinsam überlegt, ob ein Umsteigen auf andere Verkehrsmittel möglich oder die Bildung von Geh- und Fahrgemeinschaften sinnvoll wäre (vgl. Projektidee 7).

Mobilitätstagebuch:

Die SchülerInnen führen über einen gewissen Zeitraum (z.B. einen Monat) ein Mobilitätstagebuch (Kopiervorlage B), in dem an jedem Tag eingetragen wird, mit welchem Verkehrsmittel sie in die Schule und wieder nach Hause kommen. Die Eintragung kann durch Einkleben der kopierten Verkehrsmittel-Symbole aus der Kopiervorlage oder durch Einzeichnen mit unterschiedlichen Farben erfolgen.

Verkehrs-Slalom

Kopiervorlage B zeigt den Umriss einer Gemeinde. Genauso wie im Mobilitätstagebuch wird an jedem Tag eines Monats (Kästchen) ein kopiertes Verkehrsmittel-Symbol für das verwendete Verkehrsmittel eingeklebt. Wie sieht die Gemeinde nach einem Monat aus - zugestaut oder mobil? Wird dies ein ganzes Schuljahr gemacht, können die SchülerInnen am Schluss vergleichen, wie sich ihre Mobilitätsgewohnheiten im Lauf des Jahres ändern. Die Gründe dafür können dann interpretiert werden (Wetterabhängigkeit, Jahreszeit, Änderung von Gewohnheiten,...).

Tabelle für Aufzeigemethode

Mobilitätserhebung der _____ Klasse am _____:

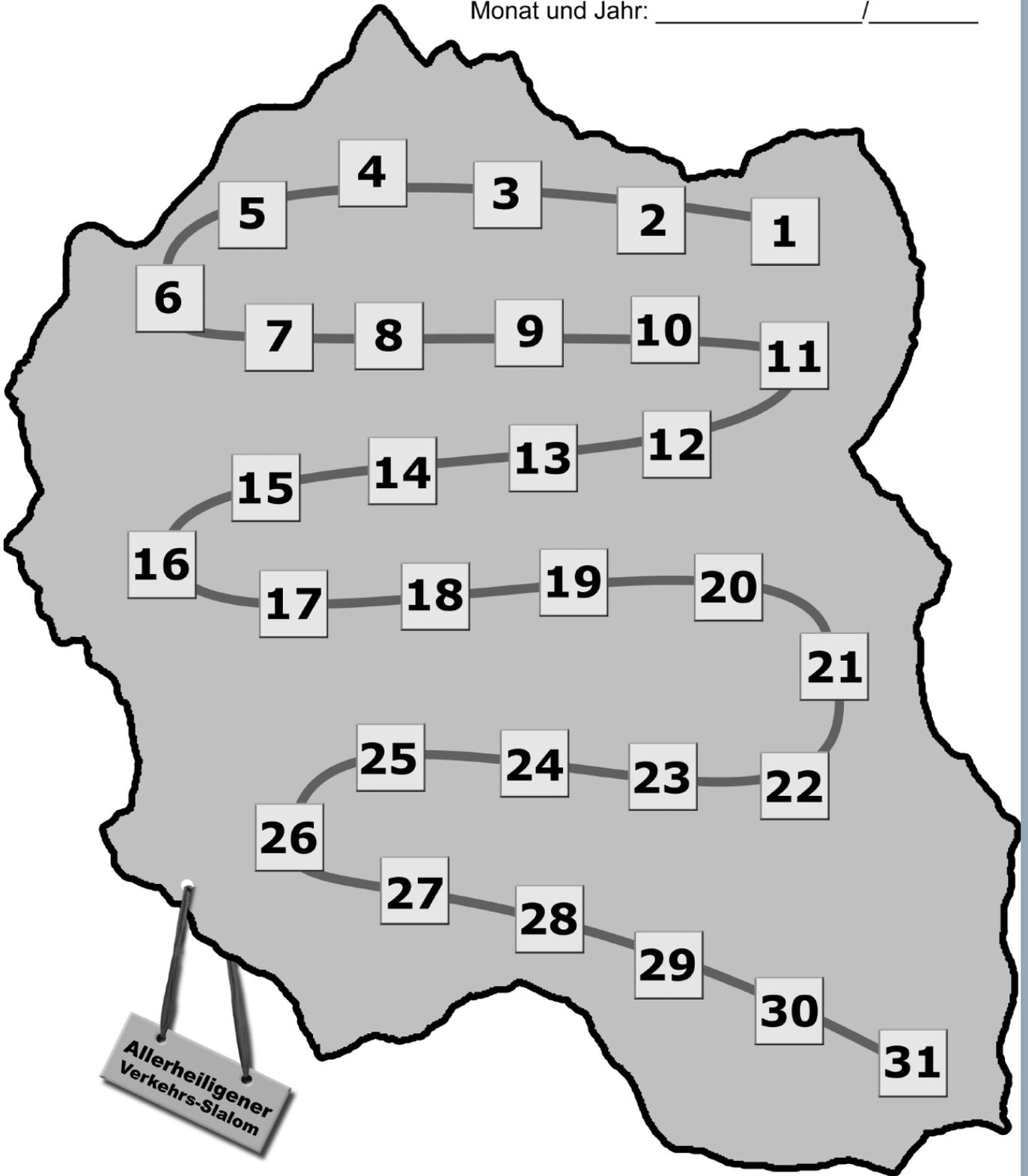
Ich komme hauptsächlich in die Schule mit:

		Anzahl der Schüler und Schülerinnen
	zu Fuß	
	Fahrrad	
	Bus/Bahn	
	Auto	
	Sonstiges	
	Summe	

Mein Name: _____

Meine Klasse: _____

Monat und Jahr: _____ / _____



zu Fuß



Rad



Bus



Moped



Auto



Sonstiges